

Pressemitteilung

25pm565

2.12.2025

Pressestelle

Landratsamt Böblingen

Ihr Ansprechpartner

Benjamin Lutsch

Telefon 07031 663-1619

Telefax 07031 663-1999

E-Mail b.lutsch@lrabb.de

Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen feiert 30 Jahre kommunale Müllabfuhr

Hundert Müllwerker sind täglich für eine zuverlässige Abfallentsorgung im Landkreis Böblingen unterwegs

Im Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen sorgen rund 100 Müllwerker, darunter auch drei Frauen, dafür, dass die am Straßenrand bereitgestellten Rest- und Biomüllbehälter sowie Papier- und Wertstofftonnen zuverlässig und fachgerecht geleert werden.

Doch die Abfallentsorgung vor der Haustür war nicht immer in rein kommunaler Regie: Bis vor 30 Jahren hatten die Städte Böblingen und Sindelfingen und der „Schönbuchverband“ eine eigene Müllabfuhr, um die bereitgestellten Abfallbehälter zu leeren. In den restlichen Städten und Gemeinden des Landkreises Böblingen waren drei Privatfirmen damit beauftragt.

Die Entwicklung zu einer landkreiseigenen Müllabfuhr begann 1994 mit der Übernahme der Schönbuchgemeinden inklusive Personal und Fahrzeugen, 1996 folgten die Städte Böblingen und Sindelfingen, 2009 der Leonberger Raum. Seitdem ist es nicht nur bei der fachgerechten Entsorgung von Rest- und Biomüll geblieben: Das Leeren von Papier- und Wertstofftonnen gehört seit 2008 beziehungsweise 2012 ebenfalls zur Dienstleistung der Müllabfuhr des Eigenbetriebs.

Landrat Roland Bernhard sieht im Jubiläum der Müllabfuhr eine Erfolgsgeschichte für den Landkreis: „Die Entscheidung war Mitte der 1990er Jahre genau richtig, einen Abfallwirtschaftsbetrieb als Vollsortimenter zu etablieren. Nur ein kommunaler Betrieb, der nicht den Grundsätzen der Gewinnmaximierung verpflichtet ist, kann das

Interesse der Bürgerschaft an einer ökologischen Abfallwirtschaft bei moderaten Gebühren auch in Zukunft sicherstellen.“ Die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lobt der Landrat ausdrücklich: „Die Menschen sind es gewohnt, dass das Müllauto zuverlässig die Tonnen am Straßenrand abholt. Ein Müllwerker leert auf seiner Tour täglich bis zu 700 Abfallbehälter und bewegt dabei bis zu 30 Tonnen – egal ob Sommerhitze oder Kältewelle herrscht. Für diese Schwerarbeit bin ich der Mannschaft sehr dankbar.“ Vor allem die Biotonnen haben im Sommer ein hohes Gewicht. Im Landkreis Böblingen waren 2024 rund 350.000 Behälter für Abfälle und Wertstoffe beim Abfallwirtschaftsbetrieb registriert, davon 139.000 Restmüll- und 77.000 Biotonnen. Die Anzahl der erfassten Leerungsvorgänge belief sich allein bei den gebührenpflichtigen Restmüll-, Bio- und Wertstoffbehältern auf drei Millionen Leerungsvorgänge.

„Vor 30 Jahren haben wir in der Sindelfinger Schwerstraße, auf dem Gelände des heutigen Wertstoffhofs, eine Betriebsstätte mit den ersten Müllfahrzeugen und 25 bis 30 Müllwerkern eingerichtet“, erläutert Martin Wuttke, Erster Werkleiter im Abfallwirtschaftsbetrieb. „Seit 1999 ist unser Betriebshof auf das Betriebsgelände des Restmüllheizkraftwerks umgezogen und seit September dieses Jahres in einem neuen Gebäude untergebracht, das den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im operativen Bereich moderne Sozial- und Sanitärräume bietet. Vieles hat sich seit 1994 verändert und weiterentwickelt, der Betrieb hat sich aufgrund neuer Aufgaben und des Bevölkerungswachstums im Landkreis Böblingen kontinuierlich vergrößert. Wir haben von Anbeginn an das Selbstverständnis und den Anspruch an uns gestellt, den Bürgern und Bürgerinnen im Landkreis Böblingen eine gute Dienstleistung zu erbringen, zuverlässig und zu günstigen Konditionen. Daher setzen wir uns auch künftig dafür ein, dass die Müllabfuhr als hoheitliche Aufgabe der Daseinsvorsorge für alle Menschen im Landkreis in kommunaler Hand bleibt. Als Eigenbetrieb des Landkreises erwirtschaften wir keine Gewinne wie private Unternehmen, sondern decken unsere Kosten über die Abfallgebühren.“

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist zudem auch ein wichtiger Arbeitgeber im Landkreis Böblingen: Rund 500 Mitarbeitende sind insgesamt sowohl in operativen als auch in administrativen Bereichen tätig.